Mittag-Ausgabe.

Annoncen-
Annahme-Bureaus.
In Posen außer in der
Expedition dieser Zeitung
(Wilhelmstr. 17)
bei C. H. Ulrici & Co.
Breitestraße 20,
in Grätz bei L. Streisand,
in Meseritz bei Ph. Matthias,
in Wreschen bei J. Jadesohn.

Posener Zeitung.

Einundneunzigster Jahrgang.

Annoncen-
Annahme-Bureaus
In Berlin, Breslau,
Dresden, Frankfurt a. M.
Hamburg, Leipzig, München
Stettin, Stuttgart, Wien:
bei G. L. Daube & Co.,
Haasenstein & Vogler,
Rudolph Mosse.
In Berlin, Dresden, Görlitz
beim „Invalidendank“.

Nr. 320.

Das Abonnement auf dieses täglich drei Mal erscheinende Blatt beträgt vierteljährlich für die Stadt Posen 4½ Mark, für ganz Deutschland 5 Mark 45 Pf. Bestellungen nehmen alle Postanstalten des deutschen Reiches an.

Donnerstag, 8. Mai.

Inserate 20 Pf. die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum, Reklamen verhältnißmäßig höher, sind an die Expedition zu senden und werden für die am folgenden Tage Morgens 7 Uhr erscheinende Nummer bis 5 Uhr Nachmittags angenommen.

1884.

Amtliches.

Berlin, 6. Mai. Der König hat den bisherigen Hilfsarbeiter in der Schulverwaltung bei der Regierung zu Breslau Seminar-Direktor Skrodzki, zum Regierungs- und Schulrath ernannt. Derselbe ist der Regierung zu Königsberg überwiesen worden.

Preußischer Landtag.

Abgeordnetenhaus.

83. Sitzung.

Berlin, 6. Mai. Am Ministertische: Kommissarien.

Präsident v. Köller eröffnet die Sitzung um 11 Uhr 20 Min.

Das Haus tritt in die dritte Berathung des Entwurfes, betreffend die Ergänzung der Städteordnung für die sechs östlichen Provinzen der preußischen Monarchie. (Antrag Straßmann-Zelle.)

Abg. Hahn: Die Gründe, welche gegen diesen Entwurf in zweiter Berathung vorgebracht worden, sind nicht widerlegt worden. Wir halten den § 79 der Städteordnung, wonach die Auflösung einer Stadtverordneten-Versammlung verfügt werden kann, für genügend, um etwaigen Uebeln abzuhelfen. Die Bedürfnißfrage ist also auch nicht nachgewiesen; meine politischen Freunde werden daher gegen die Vorlage stimmen.

Nachdem Abg. v. Oertzen Namens der freikonservativen Partei die Vorlage befürwortet, wird dieselbe gegen die Stimmen der Rechten angenommen.

Der Entwurf betreffend die Bestimmung des Wohnsitzes im Sinne der rheinischen Gemeindeverfassungsgesetze. (Antrag Bachem.)

Ebenso wird der Entwurf betreffend den weiteren Erwerb von Eisenbahnen für den Staat in dritter Lesung angenommen, nachdem

Abg. Dr. Langerhans Namens der Fortschrittspartei die Erklärung abgegeben, daß er sich einen Antrag über den Ausbau der Lauenburg-Oldesloer Bahn vorbehalte.

Es folgt der zweite Bericht der Kommission für das Justizwesen über Petitionen.

Vierzig Zivilanwärter des Gerichtsvollzieheramtes aus verschiedenen Landestheilen petitioniren, daß sie bei Besetzung der Gerichtsvollzieherstellen den Militäranwärtern gleichgestellt und mit den letzteren alternirend angestellt würden.

Die Kommission beantragt, die Petitionen der Regierung zur Erwägung zu überweisen.

Abg. Janssen beantragt, diese Petitionen der Regierung zur Berücksichtigung zu überweisen.

Abg. Woith empfiehlt die Gerichtsvollzieher der Theilnahme des Hauses. Gegen den Antrag des Abg. Janssen hat Redner Nichts einzuwenden, doch würde ihm auch der Antrag der Kommission zu einer Abhilfe schon genügend erscheinen.

Der Antrag des Abg. Janssen wird hierauf mit großer Majorität angenommen.

Petenten aus Posen bitten um die Einführung des technischen Handarbeitsunterrichtes in die Lehrerseminare der Monarchie, um Errichtung einer Zentralbildungsanstalt für Handarbeislehrer und um Gewährung von Mitteln zur Förderung dieses Unterrichts.

Das Haus geht auf Antrag der Unterrichtskommission, in Erwägung, daß die Regierung bereit ist, den Bestrebungen der Petenten eine wohlwollende Berücksichtigung zu Theil werden zu lassen — zur Tagesordnung über.

Auf Antrag der Geschäftsordnungskommission erklärt das Haus, daß das Mandat des Abg. Marcard durch seine Ernennung zum Wirklichen Geheimen Rath nicht erloschen sei.

Damit ist die Tagesordnung erledigt.

Präsident v. Köller schlägt vor, die nächste Sitzung Donnerstag 10 Uhr abzuhalten, um die dritte Lesung der Novelle zum Kommunalsteuergesetz zu erledigen.

Abg. v. Rauchhaupt schlägt vor, die nächste Sitzung erst am Sonnabend abzuhalten.

Der Präsident tritt diesem Vorschlage bei.

Nächste Sitzung: Sonnabend 10 Uhr.

Tages-Ordnung: Dritte Lesung der Novelle zum Kommunalsteuergesetz.

Schluß 12½ Uhr.

Briefe und Zeitungsberichte.

F. C. **Berlin**, 6. Mai. Die Agitation für die Erhöhung der Getreidezölle wird jetzt auch von der „Nordd. Allg. Ztg.“ aufgenommen. Das offiziöse Blatt läßt sich nämlich aus Darmstadt schreiben, immer mehr greife die Ansicht um sich, daß ohne Zollerhöhung der Bauer zu Grunde gehen müsse. Zur Begründung dieser Behauptung wird zunächst angeführt: „Die Kornpreise sind niemals so niedrig gewesen wie jetzt, und dabei herrscht Ueberfluß an Waare.“ Daß niedrige Preise die unvermeidliche Folge eines reichlichen Angebots sind, scheint dem Korrespondenten der „Nordd. Allg. Ztg.“ bisher noch unbekannt geblieben zu sein. Weiter wird angeführt, daß sich das aus Kalifornien, Odessa und La Plata stammende Getreide in Mannheim aufstaue; derselbe Ueberfluß finde sich beim Bauer, der nicht verkaufen könne. Genau dieselbe Klage, welche vor fünf Jahren in den Debatten über den Getreidezoll vorgebracht wurde, wird hier also abermals erhoben; wiederum soll das fremde Getreide Deutschland überschwemmen und dem Bauer den Absatz seines Getreides unmöglich machen. Nur wurde damals auch behauptet, der Zoll werde diese allein zu Spekulationszwecken erfolgende übermäßige Zufuhr auf ein angemessenes Quantum herabdrücken und auf diese Weise die Versorgung Deutschlands mit Brotkorn „regeln“. Da der bestehende Zoll diese Wirkung nicht gehabt zu haben scheint, so bleibt nur die Frage übrig: Wie hoch müssen wir unsere Getreidezölle bemessen, bis dieselben endlich den Getreideverkehr zwischen Deutschland und dem Auslande „regeln“, d. h. doch wohl so beschränken, daß der Getreidebauer niemals Anlaß hat, sich über Ueberfüllung des Marktes zu beklagen. Am Schlimmsten ist es nach Ansicht des Korrespondenten der „Nordd. Allg. Ztg.“, daß die Frachten immer billiger werden; von Odessa bis nach Worms werde der Zentner Weizen per Schiff für 50 Pf. transportirt. Wenn diese Abneigung gegen billigen Transport die Oberhand gewinnt, dürfte die deutsche Wirthschaftspolitik schließlich in einen Kampf gegen die Erleichterung und Verwohlfeilerung des Transports verwickelt werden, dessen Konsequenzen gar nicht abzusehen sind. Ganz besonders auffallen aber muß es, daß der Ruf nach Zollerhöhung an das offiziöse Blatt aus Darmstadt ergeht. Wenn irgend ein deutscher Staat, so hat grade das Großherzogthum Hessen in seiner Gesammtheit an einer Erhöhung der Getreidezölle kein Interesse. Hessen gehört zu denjenigen Ländern, welche alljährlich einen beträchtlichen Theil ihres Bedarfs an Brotkorn von auswärts beziehen müssen. Nach der neuesten, vollständig vorliegenden Erntestatistik hat das Großherzogthum z. B. im Erntejahr 1882/83 an Weizen, Spelz und Roggen rund 3 Millionen Zentner geerntet, von denen nach Abzug des für die Aussaat erforderlichen Quantums etwa 2 700 000 Ztr. für den Konsum verfügbar geblieben sein dürften. Bei einer Bevölkerung von nahezu einer Million Menschen (nach der Zählung von 1880: 936 340) ist aber der Bedarf Hessens an Brotkorn (4 Ztr. jährlich pro Kopf) auf ca. 4 Millionen Zentner zu veranschlagen, so daß die eigene Produktion ungefähr nur zwei Drittel des Bedarfs gedeckt haben dürfte, während das fehlende Drittel von auswärts beschafft werden mußte. Dazu kommt, daß bei der sehr weitgehenden Zersplitterung des Grundbesitzes, insbesondere in den vorzugsweise Obst- und Weinbau treibenden Gegenden, gerade in Hessen die Zahl derjenigen kleinen Landwirthe, welche regelmäßig Getreide für den eigenen Bedarf kaufen müssen, ganz besonders groß ist. Hier wird es [illegible] auch am allerwenigsten gelingen, eine Erhöhung der Getreidezölle, welche von dem Großgrundbesitz angestrebt werden mag, als eine Wohlthat für die gesammte Landwirthschaft hinzustellen. Je weniger das Verlangen nach Zollerhöhung in diesem Falle mit sachlichen Gründen gerechtfertigt werden kann, um so auffälliger ist die wohlwollende Aufnahme, welche eine solche Forderung in der offiziösen Presse findet. Hält man sie zusammen mit den Vorgängen in der bayrischen, badischen und württembergischen Kammer, so läßt sich die Vermuthung kaum abweisen, daß ein amtlicher Antrag auf Erhöhung der Getreidezölle vielleicht näher ist, als vielfach angenommen wird, und daß der Reichstag, wenn er bei dem Sozialistengesetz glücklich vorbeikommt, sich vielleicht bald bei einer Getreidezollvorlage abermals vor die Existenzfrage gestellt sieht.

— Wie uns ein Berliner Korrespondent schreibt, wird der Kaiser am Sonnabend den 10. d. M. persönlich die Grundsteinlegung zum neuen Reichstagsgebäude am Königsplatze vollziehen.

— Derselbe Korrespondent berichtet, daß das Befinden der Kaiserin sich wieder gebessert habe. Auch die „Nat.-Ztg.“ schreibt auf Grund eingezogener Erkundigungen, daß die Symptome der letzten Krankheit der Kaiserin geschwunden und nur eine große Körperschwäche zurückgeblieben sei, welche in der hohen Patientin den Wunsch nach dem Aufenthalte im Bette beständig rege erhält. Die ganze Aufmerksamkeit der behandelnden Aerzte ist auf die Hebung jenes Schwächezustandes gerichtet, den man in erster Linie von dem stets bewährten Aufenthalte in Baden erwartet. Sobald die Witterungsverhältnisse die Uebersiedelung nur einigermaßen gestatten, wird dieselbe erfolgen.

— In der letzten Sitzung des Bundesraths wurde der mittelst Antrags Preußens vorgelegte Entwurf eines Gesetzes gegen den verbrecherischen und gemeingefährlichen Gebrauch von Sprengstoffen den zuständigen Ausschüssen zur Vorberathung überwiesen. Die Versammlung ertheilte dem Entwurf eines Gesetzes, betreffend die Anfertigung und Verzollung von Zündhölzern, in der von dem Reichstage beschlossenen veränderten Fassung, sowie dem von der königlich sächsischen Staatsregierung beantragten Entwurf eines Gesetzes, betreffend die Abänderung der Maß- und Gewichtsordnung vom 17. August 1868, gemäß den Vorschlägen der Ausschüsse die Zustimmung.

— Zu der zweiten Berathung des Sozialistengesetzes im Plenum hat Abg. Dr. Windthorst die in der Kommission abgelehnten Anträge auf Abänderung des Gesetzes von 1878 unverändert wieder eingebracht. Der Verlauf der Berathung wird demnach in der Hauptsache derselbe sein, wie in der Kommission, wo bekanntlich die Mehrzahl der einzelnen Abänderungen mit Hilfe der Freisinnigen angenommen, der beantragte neue Artikel c., d. h. die Gesammtheit der beschlossenen Abänderungen gegen die Stimmen des Zentrums abgelehnt wurde. Nach dem Bericht des Frhrn. v. Hertling über die Berathung der Kommission wurde von dieser Seite erklärt: „Als prinzipielle Gegner des Gesetzes wollten sie (d. h. die Freisinnigen) dasselbe nicht abgeändert, sondern aufgehoben wissen. Die einzelne Paragraphen modifizirenden Artikel ändern nichts an dem entscheidenden Grundcharakter des Gesetzes und können daher ebenso wenig wie das modifizirte Gesetz im Ganzen von ihnen angenommen werden.“ Nach Ablehnung des Antrages Windthorst hat die Kommission bekanntlich die Regierungs-Vorlage — die Verlängerung des bestehenden Gesetzes — mit Stimmengleichheit abgelehnt.

— Bekanntlich ist im Herzogthum Braunschweig zwischen den National Liberalen und den Freisinnigen ein Kompromiß auf der Grundlage der Wahrung des Besitzstandes für die nächsten Reichstagswahlen abgeschlossen worden. Im „Holzmindener Kreisblatt“ wird darüber ein Schreiben eines Mitgliedes der nationalliberalen Parteileitung — man vermuthet, des Abg. Hobrecht — mitgetheilt, worin es heißt:

„Ich halte an dem getroffenen Abkommen unbedingt fest, und Sie können versichert sein, daß dies seitens der Zentralleitung der nationalliberalen Partei unverbrüchlich gehalten werden wird. In anderen Theilen des Reiches werden nach früheren Vorgängen lokale und persönliche Gegensätze einen Kampf zwischen nationalliberalen und freisinnigen Kandidaten unvermeidlich machen; halten wir daran fest, ihn, wo es möglich ist, zu verhüten. In Braunschweig wird uns das, wie ich gar nicht zweifle, gelingen.“

— Wie verschiedenen Blättern berichtet wird, ist Herr von Bennigsen zu dem Entschluß, an dem nationalliberalen Parteitag Theil zu nehmen, durch eine zu ihm nach Hannover entsandte Deputation seiner Parteigenossen im Parlament, bestehend aus den Herren von Benda, Buhl und Oechelhäuser, bewogen worden.

Potsdam, 7. Mai. Der Kaiser ist um 2 Uhr Nachmittags hier eingetroffen und hat sich alsbald nach dem Neuen Palais begeben, um daselbst bei den kronprinzlichen Herrschaften das Déjeuner einzunehmen.

Potsdam, 7. Mai. Der Prinz von Wales ist heute Vormittag kurz nach 10 Uhr auf der [illegible] und dort von der Frau Kronprinzessin nebst Töchtern, der Prinzessin Christian zu Schleswig-Holstein und der Erbprinzessin von Meiningen empfangen und begrüßt worden. Sämmtliche Herrschaften begaben sich zu Fuß nach dem Neuen Palais, wo Prinz Wilhelm nebst Gemahlin und Prinzessin Karoline Mathilde zu Schleswig-Holstein den Gast begrüßten.

Hamburg, 6. Mai. Die unter dem Vorsitze des Präsidenten der Reichsbank, v. Dechend, in dem hiesigen Reichsbankgebäude abgehaltene Versammlung von Vertretern des Handels- und des Bankfaches erkannte die Errichtung eines deutschen Zentral-Bankinstitutes für überseeischen Handel als wünschenswerth an und setzte eine Kommission zur Berathung der näheren Modalitäten der Ausführung nieder.

Hanau, 6. Mai. Das hiesige Komite zur Errichtung eines National-Denkmals für die Gebrüder Grimm hat eine Zuschrift des Kultusministers erhalten, worin derselbe seine lebhafte Sympathie für das von Pietät und Patriotismus getragene Unternehmen, sowie den Wunsch ausspricht, daß der Aufruf den kräftigsten Wiederhall finden möge. Gleichzeitig wird ein Beitrag aus den augenblicklich disponiblen Fonds gewährt.

Kissingen, 6. Mai. Der Großherzog von Baden ist heute zum Kurgebrauch hier eingetroffen.

Rom, 7. Mai. Der „Moniteur de Rome“ meldet, daß vor zwei Tagen eine Note des Kardinal-Staatssekretärs Jacobini in Betreff der Propaganda an die päpstlichen Nuntien abgegangen sei. In derselben wird wiederholt ausgeführt, daß durch das Vorgehen gegen die Propaganda die Rechte des päpstlichen Stuhles verletzt seien, wie dies von dem Episkopat vor der ganzen Welt in Protesten und Adressen konstatirt sei. Die Note lehnt jede Kombination, jedes Arrangement ab, welches die Würde und die Interessen der Propaganda antasten würde. Die Note datirt vom 30. April und ist am 2. Mai an die päpstlichen Nuntien abgesendet worden. — Der Papst empfing heute den Bischof Stroßmayer in Privataudienz.

Rom, 7. Mai. Der „Diritto“ bespricht die Einladung zur Konferenz über die egyptischen Finanzangelegenheiten, äußert sich befriedigt über die Initiative, welche England in dieser Sache ergriffen habe, und meint, die italienische Regierung müsse dahin wirken, Italien auf der Konferenz den Platz zu sichern, der einer jungen, aber ihre Interessen vorsichtig wahrenden Nation zukomme.

London, 4. Mai. Trotzdem England die französische Note bezüglich der Einladung zur Konferenz noch nicht beantwortet hat, sind die offiziösen Organe voller Zuversicht über das Zustandekommen derselben. Nach der „Pol. Korr.“ werden England und Frankreich große Mäßigung an den Tag legen: „In englischen Regierungskreisen betont man, daß die Absicht, Erörterungen politischer Natur von der Konferenz auszuschließen, dem englischen Kabinette fern lag und auch sonst von keiner Seite ausgesprochen wurde. Eine eventuelle Aenderung des Liquidationsgesetzes bedinge selbstverständlich die Prüfung der gesammten

finanziellen Lage Egyptens, die bei der Wechselwirkung staatsfinanzieller und politischer Fragen ohne die Möglichkeit der Einbeziehung der letzteren in die Diskussion unthunlich erscheine. Andererseits scheint nach der uns zugehenden Mittheilung das französische Kabinet unter Wahrung seines Standpunktes für die Zukunft und gegen einige Einräumungen, die den Gegenstand der momentanen Verhandlungen zwischen Paris und London bilden, der Einschränkung der meritorischen Aufgabe der zunächst in Rede stehenden Konferenz auf die Aenderung des Liquidationsgesetzes nicht zu widerstreben."

Kairo, 6. Mai. Die bereits signalisirte Rekognoszirungs-Expedition nilaufwärts wird außer von einer Beduinen-Eskorte noch von 500 Beduinen des Gawazi-Stammes begleitet werden. Diese sollen einen Kordon zwischen Assuan und Dongola mit dem Hauptquartier in der Oase Kharga bilden, von wo aus häufig Patrouillen entsendet werden sollen, um zu verhindern, daß Emissäre des Mahdi hindurchkommen. Die telegraphische Verbindung mit Berber ist noch immer unterbrochen. Dongola ist ruhig. — Nach Meldungen aus Suakin von heute ist daselbst seit dem Abzuge der englischen Truppen Alles ruhig. Die Zahl der befreundeten Stämme mehrt sich täglich.

Washington, 6. Mai. Die Repräsentantenkammer hat die Bill über Abänderung des Zolltarifs mit 156 gegen 151 Stimmen abgelehnt.

Locales und Provinzielles.

Posen, 8. Mai.

r. **Reklamationen gegen Klassensteuer** pro 1884/85 sind, nachdem die Klassensteuerrollen vom 25. März bis 3. April zur Einsicht der Steuerpflichtigen im Rathhause offen gelegen haben, unter Bezeichnung der Steuerrollen-Nummern und mit deutlicher Namensunterschrift bis spätestens den 3. Juni d. J. inkl., ohne Rücksicht auf den Behändigungstermin des Steuerzettels schriftlich beim Magistrate anzubringen und die darin enthaltenen thatsächlichen Anführungen möglichst durch Bescheinigungen zu bekräftigen. Da die auf diese Reklamationen ergehenden Entscheidungen auch auf die Gemeinde-Einkommensteuer Anwendung finden, so bedarf es keiner besonderen Reklamation gegen diese Steuer. Zu bemerken ist, daß die eingelegte Reklamation die Zahlung der staatlichen und städtischen Steuern nicht aufhält, und daß sämmtliche Steuerbeträge, mit Vorbehalt späterer Ausgleichung, an den Fälligkeitsterminen entrichtet werden müssen.

d. **Polnischer Rechtsschutzverein.** Wie schon mitgetheilt, war von der Versammlung, welche zur Konstituirung eines polnischen Rechtsschutzvereins vor einer Woche hierher berufen worden war, der Statutenentwurf dem interrimistischen Komite zur nochmaligen Erwägung überwiesen und dasselbe beauftragt worden, sich durch Kooptation von 5 auf 10 Mitgliedern zu verstärken. Da nun von den 5 ursprünglichen Mitgliedern der Abg. von Czarlinski wegen seiner Thätigkeit im Reichstage an den Arbeiten des Komites Theil zu nehmen verhindert ist, so haben die 4 übrigen Mitglieder (die Herren Dobrowolski, L. v. Gräve, Dr. Kantecki, H. v. Krzyzanowski) noch 6 Mitglieder kooptirt, und mit denselben alsdann eine gemeinsame Berathung abgehalten. Das Komite war einig in der Anerkennung der Nothwendigkeit, einen Rechtsschutzverein ins Leben zu rufen, und sprach die [illegible] Gemeinschaft zum erfolgreichen Wirken dieses Vereins auch die erforderlichen Mittel gewähren werde, so lange aber noch nicht die ausreichenden Mittel zur Anstellung eines Anwalts vorhanden seien, werde es sich empfehlen, ein Informationsbureau unter Leitung des Vorstandes einzurichten, welcher jährlich einen Rechenschaftsbericht zu erstatten habe; dieser Vorstand solle an Stelle des ursprünglich in Aussicht genommenen, auf fünf Jahre zu wählenden Aufsichtsraths treten. Im Uebrigen sprach sich das Komite für den der neulichen Versammlung vorgelegten Statutenentwurf aus und beschloß, zum 14. d. M. eine neue Versammlung behufs Konstituirung des Vereins zu berufen.

d. **Wegen des Buß- und Bettages** durfte am Mittwoch die bereits angekündigte Ballet-Vorstellung der Lukowicz'schen Gesellschaft im polnischen Theater nicht stattfinden, da nach der Regierungs-Polizeiverordnung vom 28. August 1871 Schauspiel-Vorstellungen am Charfreitage und am Buß- und Bettage untersagt sind. Es waren aus demselben Grunde auch das Viktoria- und das Volkstheater an diesem Tage geschlossen. Die erste Vorstellung der Ballet-Gesellschaft wird nun Donnerstag den 8. d. M. stattfinden.

r. **Der Wasserstand der Warthe** war am 7. d. M. Morgens auf 2,36 Meter (= 7 Fuß 6 Zoll) gestiegen; Nachmittags begannen die Ueberfälle des Berdychowoer Dammes bereits überfluthet zu werden, doch konnte man dieselben gerade noch, wenn auch nicht ganz trockenen Fußes, passiren.

Aus dem Gerichtssaal.

Nordhausen, 6. Mai. [Schwurgericht.] In dem Prozesse wegen der Ermordung des Forstlehrlings Behring im Walde bei Ilfeld hat das hiesige Schwurgericht heute den Dachdecker Wilhelm Engelmann aus Ilfeld und den Arbeiter Theodor Eisenhardt aus Weigersdorf zum Tode und den Arbeiter Friedrich Mönch aus Ilfeld wegen Beihilfe durch Rath, wegen Diebstahls und Verleitung zum Meineide zu einer Zuchthausstrafe von 10 Jahren verurtheilt.

Staats- und Volkswirthschaft.

** **Kopenhagen**, 6. Mai. [Diskont.] Die Nationalbank erhöht von morgen ab den Wechseldiskont und den Lombardzinsfuß auf 4—4½ Proz.

** **Wien**, 7. Mai. [Staatsbahnprioritäten.] Der „Presse" zufolge gelangen die neuen 3prozentigen Staatsbahn-Prioritäten im Betrage von ca. 60 Millionen Francs erst im Herbst d. J. zur Emission.

** **Newyork**, 6. Mai. [Zahlungseinstellung.] Die Marine and National Bank of Newyork hat heute ganz unerwartet ihre Zahlungen suspendirt, auch die Bankierfirma Grant u. Ward, zu deren Associés der General Grant und der Präsident der Marine and National Bank, Fish, gehören, hat ihre Zahlungen eingestellt.

Telegraphische Nachrichten.

Petersburg, 7. Mai. (Priv.-Tel. d. „Pos. Ztg.") Um der gegenwärtigen Konkurrenz der Eisenbahngesellschaften durch Tarifherabsetzung zu begegnen und die dadurch herbeigeführte Schädigung der Staatseinnahmen zu verhindern, geht man in höheren Eisenbahnkreisen mit dem Gedanken um, alle Eisenbahnen in einen geschlossenen Tarifverband zu vereinigen.

Warschau, 7. Mai. (Priv.-Tel. d. „Pos. Ztg.") General Tolstoi, bisher Gouverneur von Plozk, ist an Stelle Buturlins zum Polizeipräsidenten von Warschau ernannt worden. Buturlin geht mit Urlaub ins Ausland.

Wien, 6. Mai. Die Kaiserin wird den Trauerfeierlichkeiten für die verstorbene Kaiserin Maria Anna nicht beiwohnen, da sie durch die bei Dr. Metzger in Amsterdam begonnene, voraussichtlich 6 Wochen dauernde Kur an der Rückreise nach Wien verhindert ist.

Prag, 6. Mai. Die Ueberführung der Leiche der Kaiserin Maria Anna aus dem Sterbezimmer in die Kapelle der Hofburg ist heute Abend nach dem vorgeschriebenen Zeremoniel erfolgt. Bei dem Erscheinen des Zuges auf dem Burgplatze trat die Wache ins Gewehr. Auf den Höfen der Hofburg hatte sich eine zahlreiche Menge Theilnehmender versammelt.

Paris, 6. Mai. Das „Journ. officiel" publizirt die Ernennung des Bischofs Puginier in Tonkin zum Ritter der Ehrenlegion.

Paris, 6. Mai. Von den mit dem Gesandten Li-Fong-Pao hierhergekommenen beiden Mitgliedern der chinesischen Gesandtschaft ist der Militär-Attaché, Oberst Tscheng-ki-tong, zum Legationssekretär ernannt worden, nachdem das andere Mitglied, der Sekretär und Dolmetscher Dr. Kreyer, bereits vor einiger Zeit vom Beamten vierter Klasse zu einem solchen zweiter Klasse befördert worden ist. — Das Journal „Paris" glaubt, die französische Regierung werde ihre Truppen aus Tonkin nicht eher zurückziehen als bis China die verlangte Kriegskostenentschädigung gezahlt haben werde.

Paris, 7. Mai. Der chinesische Gesandte Li-Fong-Pao begab sich heute Nachmittag mit dem Gesandtschaftssekretär Tscheng-ki-tong zum Ministerpräsidenten Ferry. — Der Präsident Grévy empfing gestern den Botschafter Fürsten Hohenlohe, welcher heute nach Deutschland abzureisen gedenkt. — Gestern fand in der Torpedo-Schule zu Boyardville, nahe bei Rochefort, eine Explosion statt, wobei mehrere Personen verwundet wurden.

Brüssel, 6. Mai. In der Repräsentantenkammer richtete der Deputirte Bergé eine Interpellation an die Regierung wegen der Betheiligung des Militärs und des Gouverneurs bei der Einführung der Bischöfe in Namur und Mecheln und sagte, es läge kein Grund vor, das betreffende Dekret aus früherer Zeit noch bestehen zu lassen und werde er einen Antrag betreffend die Aufhebung dieses Dekrets einbringen. Der Minister des Auswärtigen, Frère Orban wiederholte die von ihm aus dem gleichen Anlaß im Senate abgegebene Erklärung und fügte hinzu, daß die Regierung die Frage im Sinne des von Bergé angekündigten Antrages in Erwägung ziehen werde.

London, 7. Mai. Das Unterhaus hat den Antrag des Deputirten Broadhurst zu Gunsten der Legalisirung der Ehe eines Mannes mit der Schwester seiner verstorbenen Ehefrau mit 238 gegen 127 Stimmen angenommen.

Rom, 5. Mai. In der Kammer der Deputirten beantragte bei der Berathung des Gesetzentwurfs, betreffend die [illegible] Deputirte Bonasci die Ausscheidung einiger Bestimmungen, der Ministerpräsident Depretis wünschte, daß die Berathung dieses Antrags erst nach der Vorlegung des Berichts über den erwähnten Entwurf stattfinde; der Antrag des Deputirten Crispi, den Antrag Bonasci sofort zu berathen, wurde hierauf mit 169 gegen 75 St. abgelehnt. Baccarini brachte die von ihm angekündigte Interpellation, betreffend die Zurückziehung seines Entwurfs über den Betrieb und die Vollendung der Eisenbahnen ein. — Bischof Stroßmayer ist hier eingetroffen.

Rom, 6. Mai. In der Deputirtenkammer begründete der Deputirte Baccarini die von ihm gestern angekündigte Interpellation, betreffend die Zurückziehung seines Entwurfs über den Betrieb und den Ausbau der Eisenbahnen und beantragte eine Resolution, durch welche die Regierung aufgefordert werden soll, in Gemäßheit der von ihr s. Z. gemachten Erklärungen und Kundgebungen in Betreff des Baues und des Betriebes der Eisenbahnen zu verfahren. Auf den Antrag des Ministerpräsidenten Depretis wurde mit großer Majorität beschlossen, die Berathung der Motion Baccarini's bis zu Debatte über das Eisenbahngesetz zu vertagen. Mr. Errington ist nach London abgereist und kehrt im Herbst hierher zurück.

Petersburg, 6. Mai. Der Minister des Innern hat der „Gatzukschen Zeitung" auf Grund des Preßgesetzes und eines Beschlusses der Oberpreßverwaltung die zweite Verwarnung ertheilt. — Wie hiesige Zeitungen melden, wird der bulgarische Kriegsminister Fürst Cantacouzenos demnächst in Petersburg erwartet. — Generaladjutant von Güldenstubbe, Mitglied des Reichsraths, und Generaladjutant Tschertkow I., Adjunkt des Präsidenten des Militär-Organisations- und Bildungs-Komites, sind gestorben. — In dem Prozesse gegen die wegen Betruges angeklagten 6 Mitglieder der sogenannten „Schwarzen Bande" hat das Schwurgericht sämmtliche Angeklagte der ihnen zur Last gelegten Verbrechen schuldig gesprochen. Dementsprechend hat der Gerichtshof die Angeklagten Ratentowsky, Kotowitsch und Kornilow zur Deportation nach Sibirien, Dubetzky und Griasnow zu zweijähriger Zuchthausstrafe und Zarudny zu siebenmonatlicher Arbeitshausstrafe verurtheilt.

Petersburg, 7. Mai. Wie die deutsche „St. Petersburger Zeitung" mittheilt, hat die Kommission zur Ausarbeitung eines Entwurfs für die administrative Reorganisation Turkestans ihre Arbeiten beendet. Für die Verwaltung Turkestans sollen zwei Gouvernements mit dem Sitz in Taschkend und Marghelan gebildet werden.

Taschkend, 7. Mai. Von der chinesischen Regierung sind Bevollmächtigte eingetroffen, welche zur Unterzeichnung des Protokolls über die Grenzregulirung zwischen dem russischen Gebiete und dem Gebiete von Kaschgar morgen nach Marghelan weiter reisen werden.

Newyork, 7. Mai. Der Dampfer „State of Nevada" von der State-Line ist am 5. d. M. Abends stark beschädigt in St. Johns (Neufundland) eingetroffen, derselbe hat am 3. d. M. mit dem Dampfer der Wilson-Line „Romano" aus Hull einen Zusammenstoß gehabt. Der „Romano" sank, seine Mannschaften und Passagiere aber wurden gerettet und zugleich mit den Passagieren des „State of Nevada" von dem nach Havre gehenden Dampfer „Saint Laurent" aufgenommen.

Newyork, 7. Mai. Der Dampfer „Titania" von Glasgow passirte heute Vormittag Father Point. Derselbe hat 24 Personen von dem Dampfer „State of Florida" an Bord, welcher in Folge Zusammenstoßes mit einer Barke auf hoher See untergegangen sein soll. Der Kapitän der „Titania" sagt aus, daß von 167 Personen, welche sich an Bord des „State of Florida" befanden, nur 44 gerettet seien. Die Barke habe eine Besatzung von 15 Mann gehabt, von denen nur der Kapitän und 2 Mann gerettet worden seien. Die Geretteten werden wahrscheinlich in Quebec gelandet werden.

Buenos-Ayres, 6. Mai. Der Kongreß der Argentinischen Republik ist heute mit einer Botschaft des Präsidenten eröffnet worden, in welcher die Beziehungen zu allen Mächten als die freundschaftlichsten bezeichnet werden, im Lande selbst herrsche die größte Ruhe, das finanzielle und kommerzielle Gedeihen desselben mache Fortschritte, der Bau neuer Eisenbahnlinien liege in der Absicht der Regierung.

Konstantinopel, 7. Mai. Offiziell: Chrestovich ist an Stelle Aleko Paschas zum General-Gouverneur von Rumelien ernannt worden.

Verantwortlicher Redakteur: C. Fontane in Posen.
Für den Inhalt der folgenden Mittheilungen und Inserate übernimmt die Redaktion keine Verantwortung

Gewinn-Liste der 5. Kl. 105. kgl. sächs. Landes-Lotterie.

Ziehung vom 6. Mai.
(Ohne Garantie.)
Alle Nummern, neben welchen kein Gewinn steht, sind mit 260 Mark gezogen worden.

825 545 562 445 529 315 600 726 974 (500) 790 324 967 597 219 811 273 973 **1**239 558 763 328 604 664 776 (500) 169 200 942 571 094 805 (1000) 256 257 004 188 905 359 (300) 479 428 635 611 038 392 **2**935 222 031 761 904 745 798 212 006 (3000) 114 707 786 327 133 324 475 181 041 **3**888 (3000) 778 216 110 721 457 827 (300) 781 033 785 (300) 232 565 902 551 051 342 **4**470 729 969 097 208 005 190 496 806 712 988 095 645 579 983 985 544 793 863 (300) 984 597 (1000) 723 348 082 425 (300) 394 921 449 (300) **5**256 466 735 779 227 (500) 986 919 096 (300) 215 054 485 576 827 346 907 407 936 (300) 773 980 124 720 (500) 647 149 214 645 105 603 842 **6**549 739 526 224 582 223 246 776 284 672 (3000) 746 347 562 465 531 638 778 296 **7**066 609 (3000) 899 946 324 304 832 945 061 (300) 417 270 990 436 628 646 497 (1000) 338 474 323 170 (3000) 005 565 (50,000) 982 **8**075 364 354 241 531 800 902 024 339 063 305 896 205 586 955 (1000) 733 728. **9**138 999 (300) 093 281 857 939 418 633 948 359 (3000) 659 965 731 379 172.

10804 897 262 389 677 864 875 729 756 529 (1000) 327 002 109 518 728. **11**962 311 995 388 828 332 452 877 760 (300) 013 841 478 693 794 (300) 042 418. **12**185 046 019 (300) 644 (1000) 974 198 722 921 923 607 067 (300) 849 244 580 056 327 (300) 026 062 643 072 567 028. **13**458 269 097 230 569 947 911 878 (3000) 484 739 563 665 247 743 884 (300) 358 542 (3000) 905 028. **14**70 2366 102 727 (3000) 372 (3000) 670 527 793 904 465 071 481 908 858 075 212 617 344 504 913 590 261 162 949 385 656. **15**916 398 784 102 330 249 520 340 957 248 316 458 942 652 069. **16**844 321 384 224 547 (300) 990 (300) 383 016 (1000) 190 092 237 233 449 002 278 099. **17**660 (500) 508 (300) 692 904 630 395 798 200 405 338 990 (300) 363 081 635 370 (300) 659 890. **18**744 761 (300) 649 864 622 046 124 218 318 591 702 (300) 250 586 973 495 337 839 (500) 191 269 768 880 126 730 331. **19**148 (300) 423 307 (500) 079 (500) 704 355 333 807 674 975 154 (300) 894 (1000) 344 473 739 987 (500) 443 240 500 748 (500) 909 425 217 730 318.

20535 217 137 559 422 200 823 338 737 818 340 384 923 626 727 407 308 742 401 079 930 431 (300) 603 180 (300). **21**041 (1000) 113 (300) 412 778 497 543 236 642 (300) 189 207 379 306 (300) 913 (3000) 228 (300) 036 330 55 432 334 005 709. **22**683 974 929 783 201 015 824 210 564 269 137 584 300 616 427 462 466 231 353 980 406 381 083 624 26 (300). **23**759 175 998 769 624 646 690 712 416 (300) 161 (300) 846 498 (3000) 510 166 240 069 897 37 837 188 044 709 201 (500) 823 121 379 828. **24**456 024 351 708 531 540 782 379 152 466 727 244 660 932 723 959 290 567 309 579 (500) 778 (5000). **25**733 203 135 180 622 633 659 380 356 426 844 056 (300) 200 710 536 969 087 502 (1000) 487. **26**831 709 (300) 660 579 (300) 433 560 441 134 694 716 522 225 (500) 678 088 378 131 599 032 (300) 142 143 637 816 074 (1000) 772 075 724 314 **27**748 960 404 598 373 540 071 157 913 609 646 382 600 626 015 418 563 (300) 215 (1000). **28**244 964 302 171 931 596 (1000) 075 100 918 076. **29**273 946 143 729 987 045 770 697 156 708 210 196 482 359 928 603 342 439 (500) 458.

30617 103 316 125 001 618 181 199 146 457 234 658 (300) 668 216 057 180 721 140 114 (300) 170 504. **31**000 530 803 338 035 858 815 489 007 022 692 213 405 (300) 639 656 047 612. **32**143 841 749 570 652 013 (300) 486 916 854 934 017 212 953 194 503 557 655 590 **33**953 267 154 358 246 268 226 878 458 219 176 783 852 684. **34**560 129 952 (300) 357 411 633 521 333 274 099 808 790 888 159 730 761 136 469 496 938 644 (300) 493 571 382 635. **35**633 578 680 608 551 021 094 586 587 (3000) 843 (300) 900 822 279 149 018 703 486 660 920 285 803 678 169 840 164 261 631 092 333. **36**234 (300) 705 (300) 192 866 295 278 519 086 492 486 740 543 911 803 344 138 251 619 460 939 395 (300) 854 281 846 382. **37**626 (300) 083 001 600 (300) 664 124 647 009 045 448 222 884 928 820 (500) 182 011. **38**157 158 903 792 230 259 (1000) 206 820 967 909 859 (300) 949 470 511 (500) 697 973 844. **39**546 483 161 826 642 219 252 660 950 753 374 772 746 (300) 042 721 257 792.

40733 236 666 436 280 (3000) 028 983 748 (300) 952 054 287 123 810 656 970 252. **41**183 683 117 480 910 413 (300) 871 004 737 965 937 327 984 993 054 923. **42**120 466 857 596 633 579 (3000) 497 104 757 121 946 371 786 709 109 593 (3000) 620 477 987 573 815 784 636 (500) 756 071. **43**791 (500) 027 188 223 390 805 (3000) 687 441 184 520 (3000) 079 (300) 092 (300) 035 156 854 104 797 (1000) 629. **44**266 812 208 166 781 822 886 182 153 068 575. **45**396 467 (1000) 197 748 775 961 513 440 683 185 (1000) 427 403 367 104 100 215 510 037 023 485 (1000) 723 066. **46**874 405 034 285 659 382 008 466 588 645 433 483 879 072 389 (500) **47**663 596 644 852 756 529 777 905 126 863 (1000) 514 248 210. **48**043 966 319 180 258 975 780 172 913 443 063 (500) 022 214 (1000). **49**193 (500) 932 656 958 (300) 275 569 315 811 262 108 712 307 361 951.

50786 842 135 196 672 (500) 611 092 792 881 726 750 159 291. **51**889 040 657 (3000) 698 (300) 923 732 526 072 969 281 343 902 471 988 999 220 353 613 747 784 651 678 093 875 034 847 605 504 617. **52**430 210 (500) 738 618 986 234 893 071 (300) 725 052 262 (300) 388 088 876 (300) 748 175 631 771 543 (3000) 190 (500). **53**608 609 368 399 599 069 286 372 802 (3000) 162 510 827 392

183 625 (1000) 619 229 (3000) 523 700. **54**125 387 585 789 747 (300) 709 280 380 934 746 593 404 990 530 (300) 120. **55**937 518 272 680 (500) 379 570 263 886 128 032 994 422 043 431 (3000) 089 (500) 222 201 747 305 (500) 068 878 554 625 063 118 253 288 661. **56**900 423 533 682 705 600 200 365 812 856 912 597 161 996 291 (300) 308 870 (300) 723 257 832 209 792 410. **57**249 847 644 167 939 449 673 949 944 168 815 846 875 789 538 858 (300) 341 485 (500) 038 (3000). **58**455 462 229 225 329 172 812 441 116 497 082 300 664 111 568 145 (300) 007 376 176. **59**973 182 949 437 095 747 172 (300) 028 841 (300) 789 177 436 749 264 621 961 395 407 118 851 921 532 (1000) 390 530 303.

60838 065 178 373 772 719 367 031 849 850 855 601 366 296 430 492 233 585 (300) 954 (3000) 418. **61**178 984 775 734 150 616 336 978 888 724 003 199 901 (500) 700 588 950. **62**471 754 874 (300) 709 (300) 136 953 049 683 162 083 938 610 527 379 407 142 045 198 784 (1000) 201. **63**966 424 (1000) 313 499 587 635 617 084 957 415 087 516 769 540 556 825 302 878 352 947 633 291. **64**587 880 (1000) 968 479 859 543 512 864 074 061 956 871 070 421 128 274 475 234 707 858. **65**640 445 043 395 187 356 314 058 (1000) 925 133 729 468 425 135 410 644 (300) 695 388 328 854 649 809 791 064 517 997. **66**237 670 447 664 106 108 542 916 114 363 104 831. **67**329 222 395 975 973 228 207 417 573 255 292 709 241 439 237 905 236 037 488 307 526 477 (3000) 278 598 508 204 097. **68**442 308 740 554 622 153 663 882 724 476 049 386 323 503 990 006 (500) 126 242 (3000) 166. **69**164 390 092 775 885 180 292 167 868 619 109 192 434 (500) 905 739 606 742 013 590 279 (300) 834 975 341 946 131 580 759.

70896 173 576 377 402 (500) 804 (1000) 638 351 151 (300) 096 367 216 (1000) 189 (300) 052 041 430 (500) 256 150. **71**937 (300) 531 633 (300) 648 717 642 580 454 116 (300) 499 795 396 (5000) 260 749 504 617 419 512 891 (3000) 236 332 244. **72**042 676 (300) 640 571 194 567 071 935 664 403 (300) 211 850 799 416 710 294. **73**824 693 982 (3000) 247 141 (3000) 637 178 974 811 365 661 333 139 558 153. **74**383 667 015 937 (300) 405 025 603 941 418 489 501 827 057 928 357 368. **75**007 167 298 143 191 388 887 548 226 250 728 576 819 488 208 077 181 (3000). **76**756 (300) 190 726 469 700 891 254 (1000) 590 062 164 461 326 051 973 375 309 508 761 484 421 (500) 785 843 487 055 869 571. **77**487 322 355 820 731 068 773 860 (3000) 006 837 741 973 325 498 573 733 (300) 490 872 448 629 708 064 142 647 (300) 309 565 901 373. **78**126 234 068 841 529 917 999 (500) 478 227 450 674 755 369 613 (1000) 485 740 059 036 143 171 672 (500) 576 (1000) 531 162 502 465 001 594. **79**533 (300) 429 575 019 148 (300) 667 559 820 (500) 991 355 722 570 (1000) 897 767 642 509 (1000) 664 281 (500) 852 (300) 881 (300).

80354 084 125 021 024 929 (3000) 561 133 927 165 054 422 559 215 913. **81**735 (500) 624 (3000) 296 687 701 148 198 170 150 738 925 483 188 009 (300) 911 643 250 631 740 974 702 050 (300) 388 (500) 085 546 364 088. **82**688 968 299 349 942 304 160 462 016 239 175 (300) 856 (300) 292 644 256 700 166 (300) 023 915 180 444 (300) 586 (1000). **83**620 855 402 056 528 193 (1000) 550 (300) 032 043 642 236 955 619 (300) 971 (300) 023 822 029 880 990 (3000). **84**980 971 967 913 316 448 161 627 469 585 935 395 377 (300) 498 345 304 608 025 675 (300) 013 962 207 302 635 (3000) 245. **85**796 451 694 563 552 654 (300) 603 025 163 879 289 145 028 511 846 064 280 (3000) 772 390. **86**339 (300) 049 491 500 896 (300) 859 376 353 152 959 (500) 403 636 938 (300) 742 735 279 013 190 (1000) 604 417 169 **87**590 922 008 092 831 839 064 160 928 (300) 956 574 742 312 476 (3000) 113 488 652 078 854 469 110 556 399 288. **88**156 (300) 809 753 777 957 495 767 693 (1000) 378 606 006 433 322 385. **89**463 794 336 081 (300) 963 (5000) 517 706 105 071 241 396 285 200 (300) 049 417 (300) 656 (3000) 350 515.

90616 208 064 812 942 753 826 765 126 295 112 197 841 994 786 910 569. **91**710 324 959 941 857 367 256 708 (3000) 894 077 037 862 545 560 769 353. **92**393 562 280 186 900 476 808 470 073 436 (300) 564 925 294 477 090 892 772 638. **93**023 410 (300) 508 543 992 626 004 481 407 189 065 235 702 814 (500) 305 186 750 451 359 (1000) 867. **94**000 624 401 840 609 585 723 620 211 101 296 (300) 742 472 737 925 492 780 440 954 819 603 511 137 571 162 929. **95**833 498 985 213 842 104 198 493 169 438 904 963 742 788 785 168 756 302 394 553 (300) 940 (300). **96**929 043 885 604 151 117 (3000) 381 298 977 767 561 498 752 (1000) 306 (300) 687 655 005 184 476 315 (300) 190. **97**686 127 985 582 033 (3000) 886 523 783 034 912 880 649 692 197 267 108 615 706 897 219 532 (1000) 416 252. **98**675 (500) 812 167 805 525 870 646 690 643 026 813 085 (300) 365 339 580 915 (300) 973 (1000) 824. **99**604 434 107 719 (300) 222 (5000) 780 885 640 757 802 741 744 287 515 944 099 514 (3000) 854 587 041.

Meteorologische Beobachtungen zu Posen im Mai.

Datum Stunde	Barometer auf 0 Gr. reduz. in mm. 82 m Seehöhe	Wind.	Wetter.	Temp. i. Cels. Grad.
6. Nachm. 2	749,6	W lebhaft	trübe ¹)	+12,3
6. Abnds. 10	752,4	SW mäßig	trübe	+10,0
7. Morgs. 6	755,7	W schwach	trübe	+ 7,2
7. Nachm. 2	757,5	NW schwach	bedeckt ²)	+13,1
7. Abnds. 10	760,0	N schwach	heiter	+ 9,7
8. Morgs. 6	761,4	NW schwach	heiter	+ 7,0

¹) Regenhöhe: 8,3 mm.
²) Regenhöhe: 4,4 mm.

Am 6. Mai. Wärme-Maximum: +15°3 Cels.
" " " Wärme-Minimum: + 7°6 "
" 7. " Wärme-Maximum: +13°9 "
" " " Wärme-Minimum: + 5°5 "

Wasserstand der Warthe.

Posen, am 7. Mai Morgens 2,36 Meter.
" " 8. " Morgens 2,42 "

Telegraphische Börsenberichte.

Fonds-Course.

Frankfurt a. M., 7. Mai. (Schluß-Course.) Fest.
Lond. Wechsel 20,42. Pariser do. 81,11. Wiener do. 168,00. **K.-M. S.-A.** —. Rheinische do. —. Hess. Ludwigsb. 110¼. **K.-M.-Pr.-Anth.** 126⅞. Reichsanl. 103. Reichsbank 146⅞. Darmstb. 154⅞. Meining. Bk. 94¼. Oest.-ung. Bank 716,25. Kreditaktien 267½. Silberrente 68⅛. Papierrente 67⅞. Goldrente 85½. Ung. Goldrente 77. 1860er Loose 121⅛, 1864er Loose 312,50. Ung. Staatsl. 221,80. do. Ostb.-Obl. II. 99½. Böhm. Westbahn 262⅞. Elisabethb. —. Nordwestbahn 153⅛. Galizier 242⅞. Franzosen 266⅞. Lombarden 132⅞. Italiener 96⅛, 1877er Russen 93⅞. 1880er Russen 76⅞. II. Orientanl. 59⅞, Zentr.-Pacific 110⅞. Diskonto-Kommandit —. III. Orientanl. 60. Wiener Bankverein 93⅛. 5% österreichische Papierrente 80⅞. Buschterader —. Egypter 67, Gotthardbahn 108⅞. Türken 9⅛, Lübeck-Büchener 165. Tabaksaktien 116⅞.

Nach Schluß der Börse: Kreditaktien 267½. Franzosen 266⅞. Galizier 242⅞. Lombarden 132⅛. II. Orientanl. —, III. Orientanl. —, Egypter 67⅛. Gotthardbahn —. Spanier —, Marienburg-Mlawka —, 1860er Loose —, Tabaksaktien —.

Frankfurt a. M., 7. Mai. Effekten-Sozietät. (Schluß.) Kreditaktien 267⅞, Franzosen 266⅛, Lombarden 132¼, Galizier 242⅞, Egypter — 4proz. ungar. Goldrente 77⅛, 1880er Russen 77, Gotthardbahn 108⅞, Tabaksaktien —, Marienburger —, Dresdener Bank — Bahnen —. Fest.

Wien, 7. Mai. (Schluß-Kurse.) Sehr geschäftslos, Kurse meist stagnirend, Nordbahn schließlich schwächer.

Papierrente 80,45, Silberrente 81,40, Oesterr. Goldrente 101,50, 6-proz. ungarische Goldrente 122,60. 4-proz. ung. Goldrente 92,02½, 5-proz. ungar. Papierrente 88,75. 1854er Loose 124,00, 1860er Loose 137,00. 1864er Loose 173 80 Kreditloose 176,50, ungar. Prämien 117,75 Kreditaktien 317,80 Franzosen 316,00. Lombarden 146,00. Galizier 287,60 Kasch.-Oderb. 149,00. Pardubitzer 152,00. Nordwestbahn 182,75 Elisabethbahn 234,50. Nordbahn 2472,50 Oesterr.-Ung.-Bank —,—. Türkische Loose —,—. Unionbank 108,25 Anglo-Austr. 115,50. Wiener Bankverein 110,10 Ungar. Kredit 318,00. Deutsche Plätze 59,45. Londoner Wechsel 121,50 Pariser do. 48,25. Amsterdamer do. 100,90. Napoleons 9,64½. Dukaten 5,69 Silber 100,00. Marknoten 59,45. Russische Banknoten 1,23. Lemberg-Czernowitz —,—. Kronpr.-Rudolf 180,50 Franz-Josef —,—. Dux-Bodenbach —,—. Böhm. Westb. —,—. Elbthalb. 193,00, Tramway 209,40. Buschterader —,—. Oesterr. 5proz. Papier 96,00. Tabaksaktien 157,00.

Wien, 7. Mai. (Abendbörse.) Ungarische Kredit-Aktien 318,25, österreich. Kreditaktien 317,90, Franzosen 315,90, Lombarden 145,75, Galizier 287,50, Nordwestbahn 183,00, Elbthal 193,00, österr. Papierrente 80,42½, do. Goldrente 101,45, ungar. 6 pCt. Goldrente 122,60, do. 4pCt. Goldrente 92,02½, do. 5pCt. Papierrente 88,70, Marknoten 59,45, Napoleons 9,64½, Bankverein 110,10, Tabaksaktien —,—. Lombarden —,—. Still.

Petersburg, 7. Mai. Wechsel auf London 24 7/16. II. Orient-Anleihe 93⅛. III. Orientanleihe 93½. Neue Goldrente 163. Petersburger Diskontobank 475.

London, 7. Mai. Consols 101⅛⅛. Italienische 5prozentige Rente 95, Lombarden 12⅞, 3proz. Lombarden alte 11⅞, 3proz. do. neue 11⅞, 5proz. Russen de 1871 91⅞ 5proz. Russen de 1872 91¼ 5proz. Russen de 1873 93, 5proz. Türken de 1865 8⅞, 4proz. fundirte Amerik. 125⅛, Oesterreichische Silberrente 67½, do. Papierrente —, 4proz. Ungarische Goldrente 77, Oesterr. Goldrente 83½, Spanier 61⅞, Egypter neue —, do. unif. 65⅛, Ottomanbank 16⅞, Preuß. 4proz. Consols 102⅞. Ermattend.

Suez-Aktien 85⅛. Silber —.
Platzdiskont 1½ pCt.
In die Bank flossen heute 62 000 Pfd. Sterl.

Produkten-Kurse.

Hamburg, 6. Mai. (Getreidemarkt.) Weizen loco unv., auf Termine ruhig, per Mai 169,00 Br., 168,00 Gd., per Juni-Juli 171,00 Br., 170,00 Gd. Roggen loco unv, auf Termine ruhig, per Mai 129,00 Br., 128,00 Gd., per Juni-Juli 129,00 Br. 128,00 Gd. Hafer und Gerste unv, Rüböl ruhig, loco 58⅛, per Oktober 58,00. Spiritus fester, per Mai 39⅛ Br., per Mai-Juni 39 Br., per Juli-August 40⅛ Br., per August-Septbr. 42⅛ Br. — Kaffee fest, aber ruhig, Umsatz 4000 Sack. Petroleum fest, Standard white loco 7,85 Br., 7,75 Gd., per Mai 7,70 Gd., per August-Dezbr. 8,25 Gd — Wetter: Veränderlich.

Rotterdam, 7. Mai. Die heute von der niederländischen Handelsgesellschaft abgehaltene Kaffeeauktion eröffnete für Nr. 1 zu 32 à 32½, Nr. 3 29½ à 29⅞, Nr. 4 29⅞, Nr. 5 29½, Nr. 6 29½ à 29⅞, Nr. 8 29½ à 29⅞, Nr. 9 30⅞, Nr. 13 30 à 30½ Cert.

Amsterdam, 5. Mai. Bancazinn 54.

Amsterdam, 7. Mai. Getreidemarkt (Schlußbericht.) Weizen auf Termine unverändert, pr. November 246, per April —. Roggen loko und auf Termine höher, per Mai 162, per Oktober 161. Raps per Herbst 342 Rüböl loco 36⅛, per Mai —, per Herbst 32⅛.

Antwerpen, 7. Mai. Petroleummarkt (Schlußbericht). Raffinirtes, Type weiß, loko 19 bez. und Br., per Mai — Br., per Juni 19⅛ Br., per Juli 19¼ Br., Septbr.-Dez. 20⅛ Br. Ruhig.

Wien, 7. Mai. (Getreidemarkt.) Weizen per Mai-Juni 9,68 Gd. 9,73 Br., per Herbst 9,95 Gd., 10,00 Br. — Roggen per Mai-Juni 8,25 Gd., 8,30 Br., per Herbst 8,00 Gd., 8,05 Br. Mais per Mai-Juni 6,68 Gd., 6,73 Br., per Juli-August 6,83 Gd., 6,85 Br. Hafer per Mai-Juni 7,60 Gd., 7,65 Br., pr. Herbst 6,82 Gd., 6,87 Br.

Pest, 7. Mai. (Produktenmarkt.) Weizen loko fest, per Herbst 9,66 Gd., 9,67 Br. Hafer per Herbst 6,38 Gd., 6,40 Br. Mais per Mai-Juni 6,23 Gd., 6,25 Br. Kohlraps per August-Septbr. 13⅛ a 13⅞. — Wetter: Schön.

Petersburg, 6. Mai. (Produktenmarkt.) Talg loco 69,00, per August 67,00. Weizen loco 12,25. Roggen loco 9,10. Hafer loco 5,10. Hanf loco —. Leinsaat (9 Pud) loco 15,75. — Wetter: Kühl.

London, 6. Mai. Bei der stattgehabten Wollauktion waren Preise unverändert.

London, 7. Mai. An der Küste angeboten 10 Weizenladungen. Wetter: Schön.

London, 7. Mai. Havannazucker Nr. 12 16⅛ nominell, Rüben-Rohzucker 14⅞ fest, — Centrifugal Kuba 17⅛.

London, 7. Mai. Bei der gestriegen Wollauktion waren Preise unverändert, Ton fest.

London, 7. Mai. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Fremde Zufuhren seit letzten Montag: Weizen 60 640, Gerste 11,990, Hafer 15,610 Qrts.

Weizen flau, starke Einfuhren, Mehl träge, Hafer fest, andere Artikel stetig.

Liverpool, 7. Mai. Baumwolle. (Schlußbericht). Umsatz 12 000 Ballen, davon für Spekulation und Export 2000 Ballen. Ruhig. Middl. amerikanische August-September-Lieferung 6⅛½, September-Lieferung 6⅞ d.

Hull, 6. Mai. Getreidemarkt. Fremder Weizen ungefähr ½ sh. niedriger. — Wetter: Regenschauer.

Marktpreise in Breslau am 6. Mai.

Festsetzungen der städtischen Markt Deputation.		gute Höchster M. Pf.	gute Niedrigst. M. Pf.	mittlere Höchster M. Pf.	mittlere Niedrigst. M. Pf.	geringe Waare Höchster M. Pf.	geringe Waare Niedrigst. M. Pf.
Weizen, weißer	pro 100 Kilog.	20 20	19 20	18 —	17 80	16 80	16 50
dto. gelber		18 40	17 50	17 —	16 50	16 15	15 50
Roggen		15 70	15 50	14 80	14 50	14 30	14 10
Gerste		15 80	14 60	14 —	13 80	13 50	13 —
Hafer		15 —	14 00	14 60	14 30	13 90	13 60
Erbsen		19 —	18 —	17 50	16 50	16 —	15 50

Kartoffeln, pro 50 Klgr. 3,00—3,25—3,50—3,75 Mark, pro 100 Kg. 6—6,50—7—7,50 Mark, pro 2 Liter 0,12—0,13—0,14—0,15 Mark. — Heu, per 50 Kg. 3,30—3,60 Mark. — Stroh, per Schock à 600 Klgr. 23,00—26,00 Mark.

Breslau, 6. Mai. (Amtlicher Produkten-Börsen-Bericht) Roggen (per 1000 Kilogramm) fester. Gekündigt — Centner. Abgelaufene Kündigungsscheine —,—, per Mai 155 Br., per Mai-Juni 152,50 Gd., per Juni-Juli 151—152 bez. Gd., per Juli-August 152 Gd. Br., per August-September —, per September-Oktober 151,00 Br. — Weizen Gekündigt —,— Centner, per Mai 187 Br. — Hafer Gekündigt — Centner, per Mai 142 Gd., per Mai-Juni 142 Gd., per Juni-Juli 142 Gd. — Raps Gekündigt — Centner, per Sept-Oktober 260 Gd. — Rüböl unveränd. Gek. — Centner, loko in Quantitäten à —,— Kilogramm 61 Br., per Mai 59,00 Br., per Mai-Juni 58 00 Br., per September-Oktober 56,25 Br. — Spiritus ruhiger Gekündigt 10 000 Liter, per Mai 48 bez. Gd., per Mai-Juni 48 bez. Gd., per Juni-Juli 48,50 bez. schles. 48,70 Gd., per Juli-August 49 60 Gd., per August-September 50,00 Br., per September-Oktober 49.50 Gd. Zink (per 50 Kilogr.) ohne Umsatz. **Die Börsen-Kommission.**

Breslau, 6. Mai, 9½ Uhr Vormittags. [Privatbericht.] Landzufuhr und Angebot aus zweiter Hand war mäßig, die Stimmung im Allgemeinen fester

Weizen bei mäßigem Angebot preishaltend, per 100 Kilogramm schles. weißer 17,50—19,40—20,50 M., gelber 17,30—18.20—18,60 M., feinste Sorte über Notiz bezahlt. — Roggen feine Qual. behauptet, bezahlt wurde per 100 Kilogr. netto schlesischer 15,00—15,20—15,60 M., russischer 15,40 bis 16,00 M., feinster über Notiz. — Gerste preishaltend, per 100 Kilogramm 13,50—14,20 M., weiße 15,30 bis 16,00 Mark — Hafer gut verkäuflich, per 100 Kilogramm 14,50 bis 15 00 bis 15,20 Mark, feinster über Notiz bez. — Mais schwach angeboten, per 100 Kilogr. 13,50—14 00—14 50 Mark. — Erbsen unverändert, per 100 Kilogramm 15,00—17,00—18,80 Mark, Viktoria-17,00—19,00—21,00 M. — Bohnen preishaltend, per 100 Kilogramm 18,00—19,00—20,00 M. — Lupinen nur feine Qual. beachtet, gelbe per 100 Kilogramm 8,80 bis 9,10 bis 9,70 Mark, blaue 8,70—9,00—9,30 Mark. — Wicken in ruhiger Haltung, per 100 Kilogramm 14,50—14,75—15,50 M. — Oelsaaten schwacher Umsatz. — Schlaglein sehr fest. — Schlagleinsaat per 100 Kilogr. — M. — Winterraps per 100 Kilogr. — M. — Winterrübsen per 100 Kilogramm — Mark. — Sommerrübsen per 100 Kilogramm — M. — Leindotter per 100 Kilogramm — M. — Rapskuchen ruhig, per 50 Kilogramm 7,30 bis 7,50 M., fremde 6,80—7,20 Mark. — Leinkuchen sehr fest, per 50 Kilogramm 9,00—9,20 M., fremde 7,70—8,50 M.

Stettin, 6. Mai [An der Börse.] Wetter: Veränderlich, Mittags Gewitter in der Nähe. + 10° Reaumur. Barometer 28. Wind: SW.

Weizen fest, per 1000 Kilogamm loko gelber und weißer 162 bis 181 M., abgelaufene Anmeldung — M., per Mai und Mai-Juni 178,5—180 M. bez., 179,5 M. Br. und Gd., per Juni-Juli 179 bis 180 M. bez., per Juli-August 180 M. bez., per Sept.-Oktober 180 bis 181—180,5 M. bez. — Roggen etwas fester, per 1000 Kilogramm loko inländischer 138 bis 143 M., russischer 147—149 M., per Mai und per Mai-Juni 140 M. bez., per Juni-Juli und Juli-August do., per Sept.-Oktober 140,5—141 M. bez., per Oktober-November do. — Gerste fest, per 1000 Kilo loko Märkische 150—160 M. nominell. — Erbsen und Winterübsen ohne Handel. — Rüböl ruhig, per 100 Kilogramm loko ohne Faß bei Kleinigkeiten 59 5 M. Br., per Mai 57,5 M. Br., per Sept.-Oktober 55 M. bez., per Oktober-Nov. — bez. — Spiritus fest, per 10,000 Liter-pCt. loko ohne Faß 48,5 M. bez., nicht abgenommene Anmeldungen — M. bez., per Mai und per Mai-Juni 48,8—49,1 M. bez, 49 M. Br. u. G., per Juni-Juli 49,4 M. Br. und Gd., per Juli-August 50 M. Br. u. Gd., per August-Sept. 50,5 M. Br. u. Gd., per Sept.[— M. bez., per Sept.-Oktbr. 50,3 M. Br. u. Gd., per Okt.-Nov. — M. bez. — Angemeldet: 4000 Zentner Weizen, 4000 Zentner Roggen, — Zentner Hafer, — Ltr. Spiritus. — Regulirungspreise: Weizen 179,5 M., Roggen 140 M., Rüböl 57,5 M., Hafer — M., Spiritus 49 M. — Schweineschmalz Wilcox — M. tr. bez., Fairbank — M. tr. bezahlt. — Kartoffelmehl prima — M. per 100 Kilo Brutto inkl. Sack. — Petroleum loko 8,2 M. tr. bez., Regulirungspreis 8,2 M. transf., alte Usanz 8,5 M. transf. bez.

Heutiger Landmarkt: Weizen 174—183 M., Roggen 140—146 M., Gerste 136—143 Mark, Hafer 152—158 Mark, Erbsen 165—195 M., Rübsen —,— Mark, Kartoffeln 36—42 Mark, Heu 2,25—2,75 Mark, Stroh 25,5—28,5 Mark. (Ostsee-Ztg.)

Amtlicher Marktbericht.

Posen, den 7. Mai.

Gegenstand.			schw. W. M.	schw. W. Pf.	mittel W. M.	mittel W. Pf.	gering. W. M.	gering. W. Pf.	Mitte. M.	Mitte. Pf.
Weizen	höchster	pro 100 Kilogramm	—	—	18	60	18	—	18	10
	niedrigster		—	—	18	20	17	60		
Roggen	höchster		—	—	14	40	13	70	13	87
	niedrigster		—	—	14	—	13	40		
Gerste	höchster		—	—	14	60	14	—	14	10
	niedrigster		—	—	14	30	13	50		
Hafer	höchster		—	—	15	20	14	50	14	70
	niedrigster		—	—	14	80	14	30		

Andere Artikel.

		höchst. M.	Pf.	niedr. M.	Pf.	Mitte M.	Pf.			höchst. M.	Pf.	niedr. M.	Pf.	Mitte. M.	Pf.
Stroh	pro 100 Kilo							Bauchfleisch	pro 1 Kilo	1	20	1	—	1	—
Richt-		5	25	3	25	4	25	Schweinefl.		1	20	1	—	1	10
Krumm-		—	—	—	—	—	—	Hammelfl.		1	—	—	90	—	95
Heu		6	—	4	—	5	—	Kalbfleisch		1	20	1	—	1	10
Erbsen		—	—	—	—	—	—	Speck		1	50	1	40	1	45
Linsen		—	—	—	—	—	—	Butter		2	20	1	80	2	—
Bohnen		—	—	—	—	—	—	Rind. Nierentalg		1	20	1	—	1	10
Kartoffeln		8	60	2	80	3	20	Eier pr. Schock		2	—	—	—	2	—
Rindfl. v. d. Keule pr. 1 Kil.		1	30	1	20	1	25								

Die Marktkommission in der Stadt Posen.

Produkten-Börse.

Berlin, 6. Mai. Wind: SSW. Wetter: Veränderlich, warm. Die große Mehrzahl der auswärtigen Berichte bot heute keine neue Anregung. Dementsprechend verlief der hiesige Verkehr nach festem Beginne für fast alle Artikel matt.

Loco-Weizen behauptet. Vom Lager sind einige Parthien für Versandt resp. benachbarte Mühlen entnommen worden. Dieser Umstand wirkte günstig auf den Werth der laufenden Sicht — der Report ging weiter zusammen. Die andern Termine setzten in Folge der höheren Newyorker Notiz fest ein, aber der matte Tenor der Londoner Depesche ließ Verkaufslust die Oberhand erlangen, so daß Kurse etwas niedriger als gestern matt schlossen.

Loco-Roggen in feiner Waare beachtet, erzielte bessere Preise. Für Termine gab es, namentlich für Herbst, gute Nachfrage seitens verschiedener Kommissionäre, welchen man Fühlung mit den benachbarten Gutsbesitzerkreisen zutraut. In Folge dessen wurden von vornherein höhere Kurse angelegt, welche sich im weiteren Verlaufe für späte Lieferung besser behaupten konnten, als für nahe, so daß ein erkennbarer Report notirt werden mußte. Im Allgemeinen war schließlich keine nennenswerthe Veränderung gegen gestern zu gewahren — nur Herbst hatte ¼ Mark Avance aufzuweisen.

Loco-Hafer fest. Termine wenig verändert.

Roggenmehl besser. Mais still. Rüböl wenig beachtet, wurde etwa ¼ M. billiger abgegeben.

Petroleum niedriger.

Spiritus in effektiver Waare sehr reichlich zugeführt, notirte billiger. Termine stellen sich im Anschluß daran entsprechend niedriger und waren im Allgemeinen wenig belebt.

(Amtlich. Weizen per 1000 Kilogramm loko 165—203 Mark nach Qualität, gelbe Lieferungsqualität 169,5 Mark, abgelaufene Kündigungsscheine —, uckermärkischer — ab Bahn bez., per diesen Monat, per Mai-Juni 170,25—169,5 bez., per Juni-Juli 171,25—170,5 bez., per Juli-August 173,25—172,5 bez., per September-Oktober 176—175,25 bez. Oktober-November —. Durchschnittspreis — M. Gekündigt 11 000 Zentner. Kündigungspreis 169,5 M.

Roggen per 1000 Kilogramm loco 135—151 nach Qualität, Lieferungsqualität 143,25 M., russischer 141,5—143 ab Kahn bez., polnischer — Mark ab Boden bez., inländischer feiner 150 ab Kahn bez., klammer polnischer —, abgelaufene Kündigungsscheine — verk., per diesen Monat, per Mai-Juni 144,25—143,25 M. bez., per Juni-Juli 144—143—143,25 bez., per Juli-August 143,75—143,25—143,5 bez., per August-Sept. — bez., per Sept.-Oktober 144,25—143,5—143,75 bez., per Oktober-November — bez. Durchschnittspreis — M. Gekündigt 25 000 Zentner. Kündigungspreis 143,5 M.

Gerste per 1000 Kilogramm große und kleine 135—200 M. nach Qualität bez., Futtergerste — Mark ab Kahn bez.

Hafer per 1000 Kilogr. loko 135—167 n. Qual., Lieferungsqualität 136,85 M., russischer mittel 135—146 ab Kahn, Boden und Boden bez., feiner 150—155 ab Kahn, Bahn, Boden bez., schlesischer, böhmischer und mährischer 148—160 bez., preußischer guter 153—158 bez., per diesen Monat 137—136,5 bez., per Mai-Juni 137—136,5 bez., per Juni-Juli 136,75—136,5 bez., per Juli-August 136,25 nom., per August-September — bez., per September-Oktober 136 25 nom. Durchschnittspreis — M. bez. Gekündigt 200. Kündigungspreis 136,75.

Mais loko 125—133 Mark bezahlt nach Qualität, Amerikaner — M. ab Bahn bez., per diesen Monat — M., per per Mai-Juni — bez., per Juni-Juli — bez., per Juli-August — bez., per September-Oktober — bez. Donau 125 ab Boden bez. Durchschnittspreis — Mark.

Erbsen Kochwaare 180—230, Futterwaare 157—167 M. per 1000 Kilogr. nach Qualität.

Kartoffelmehl per 100 Kilogramm brutto incl. Sack. Loko 20,75—21,50 M. nach Qual., per diesen Monat — M., per Mai-Juni 20,50 M., per Juni-Juli 20,75 Br., per Juli-August — bez. Durchschnittspreis — Kündigungspreis — M.

Trocken-Kartoffelstärke per 100 Kilogramm brutto inkl. Sack. Loko 20,50 M., per diesen Monat —, per Mai-Juni 20,50 M., per Juni-Juli 20,75 Br., per Juli-August — Br. Durchschnittspreis — M. Gek. — Zentr.

Feuchte Kartoffelstärke pro 100 Kilogramm brutto inkl. Sack. Loko 11,10 Gd., per diesen Monat 11,10 M.

Roggenmehl Nr. 0 und 1 per 100 Kilogramm unversteuert inkl. Sack per diesen Monat 20,20—20,35 bez, per Mai-Juni 20,10 bis 20,20 bez., per Juni-Juli 20,05—20,10 bez., per Juli-August 19,95 bez. Gek. 1000 Ztr. Kündigungspreis 20,25 M.

Weizenmehl Nr. 00 26,25—25,00, Nr. 0, 24,75—23,00, Nr. 0 u. 1 22,00—21,00. Roggenmehl Nr. 0 22,75—20,75, Nr. 0 u. 1 20,50 bis 17,75 M.

Rüböl per 100 Kilogramm loko mit Faß — M., ohne Faß — bez., per diesen Monat 55,9 M., bez., abgelauf. Anmeldungen — bez., per Mai-Juni 55,5 bez., per Juni-Juli 55,5 bez, per Juli-August — bez., per August-September — bez., per September-Oktober 55,2 bis 55—55,1 bez., per Oktober-Novbr. — bez. Gekündigt — Zentr. Kündigungspreis — M., Abgelaufene Anmeldungen —.

Petroleum, raffinares (Standard white) per 100 Kilogr. mit Faß in Posten von 100 Ctr., loko 24,2 bez., per diesen Monat 23,6 bz.

Spiritus. Per 100 Liter a 100 pCt. = 10,000 Liter pCt. loko ohne Faß 48,3—48,1 bez., Kündigungsscheine —, loko mit Faß — bez., per diesen Monat und per Mai-Juni 48,8—48,4—48,6 M. bez. per Juni-Juli 49,4—49 bez., per Juli-August 50,1—49,8 bez., per August-Septbr. 50,7—50,4 M. bez., per September —, per September-Oktober 50,1—49,9—50 bez. Gekündigt 130 000 Liter. Kündigungspreis 48,7.

Fonds- und Aktien-Börse.

Berlin, 6. Mai. Die heutige Börse eröffnete in schwacher Haltung und mit wenig veränderten Kursen auf spekulativem Gebiet. Die von den fremden Börsen vorliegenden Notirungen lauteten im Allgemeinen nicht ungünstig und auch hier besserte sich die Tendenz etwas im späteren Verlaufe des Verkehrs. Das Geschäft lag Anfangs sehr still, gewann aber weiterhin auch etwas an Regsamkeit.

Der Kapitalsmarkt bewahrte gute Festigkeit für heimische solide Anlagen, und fremde, festen Zins tragende Papiere, konnten sich gut behaupten und theilweise etwas bessern.

Die Kassawerthe der übrigen Geschäftszweige blieben ruhig bei zumeist fester Haltung.

Der Privatdiskont wurde mit 2⅞ pCt. notirt.

Auf internationalem Gebiet gingen Oesterreichische Kreditaktien nach schwächerer Eröffnung zu besserer Notiz ziemlich lebhaft um; Franzosen und Lombarden waren fest und ruhig, andere österreichische Bahnen behauptet.

Von den fremden Fonds sind russische Anleihen, russische Noten und ungarische Goldrente als fester und ruhig zu nennen; Italiener steigend und belebt.

Deutsche und preußische Staatsfonds wiesen in fester Haltung mäßige Umsätze auf, inländische Eisenbahnprioritäten blieben [illegible] 3½ Prozent mehr gefragt und Bergische 4½ Prozent belebt.

Bankaktien waren fest und ruhig; Diskonto-Kommandit-Antheile behauptet, Deutsche, Bank etwas anziehend.

Industriepapiere waren ziemlich fest und ruhig, Montanwerthe schwächer, Dortmunder Union matt.

Inländische Eisenbahn-Aktien Anfangs ziemlich behauptet, später befestigt und lebhafter. Mecklenburgische fest.

Umrechnungs-Sätze: 1 Dollar = 4,25 Mark. 100 Franks = 80 Mark. 1 Gulden österr. Währung = 2 Mark. 7 Gulden südd. Währung = 12 Mark. 100 Gulden holl. Währung = 170 Mark. 1 Mark Banco = 1,50 Mark. 100 Rubel = 320 Mark. Livre Sterling = 20 Mark.

Wechsel-Kurse.

Amsterd. 100 fl. 8 T.	3½	169,45 bz
Brüss. u. Antwerpen 100 Fr. 8 T.	3½	81,05 bz
London 1 Lstr. 8 T.	2½	20,42 bz
Paris 100 Fr. 8 T.	3	81,10 B
Wien, öst. Währ. 8 T.	4	168,10 bz
Petersb. 100 R. 3 W.	6	206,35 bz
Warsch. 100 R. 8 T.	6	206,70 bz

Geldsorten und Banknoten.

Sovereigns pr. St.	20,36 G
20-Francs-Stück	16,24 B
Dollars pr. St.	
Imperials pr. St.	
Engl. Banknoten	20,40,5 bz
Franz. Banknoten	
Oesterr. Banknoten	168,10 bz
Russ. Noten 100 R.	207,10 bz

Zinsfuß der Reichsbank.

Wechsel 4 pCt., Lombard 5 pCt.

Fonds- und Staats-Papiere.

Dtsch. Reichs-Anl.	4	102,90 G
Konf. Preuß. Anl.	4½	103,30 bz
do. do.	4	103,20 bzG
Staats-Anleihe	4	101,80 G
Staats-Schuldsch.	3½	99,25 G
Kur- u. Neum. Schlv.	3½	99,00 G
Berl. Stadt-Oblig.	4½	101,80 bzG
do. do.	4	102,00 B
do. do.	3½	97,75 G
Pfandbriefe:		
Berliner	5	108,75 G
do.	4½	105,90 bz
do.	4	101,90 bz
Landschaftl. Zentral.	4	102,10 bz
Kur- u. Neum.	3½	97,70 bz
do. neue	3½	94,50 bz
do.	4	102,25 bz
N. Brandenb. Kredit	4	
Ostpreußische	3½	94,30 G
do.	4	102,10 bz
Pommersche	3½	94,40 G
do.	4	102,25 bz
do.	4½	101,10 bz
Posensche neue	4	101,80 G
Sächsische	4	
Schlesische altland.	3½	
do. Lit. A.	3½	
do. neue II.	4½	
Westpr., rittersch.	3½	94,30 G
do. do.	4	102,10 G
do. Neuldsch. II.	4	102,10 bz
Rentenbriefe.		
Kur- u. Neumärk.	4	101,90 bzB
Pommersche	4	102,00 B
Posensche	4	101,75 G
Preußische	4	101,75 G
Rhein. u. Westf.	4	102,00 B
Sächsische	4	101,70 G
Schlesische	4	101,90 G
Bayer. Anleihe	4	102,60 G
Brem. do. 1880	4	
Hamb. St.-Rente	3½	93,10 bzB
Sächs. do.	3	83,25 G
Pr. Pr.-Anl.	3½	138,50 B
Hess. Pr.-Sch. 40 T.	—	303,60 bz
Bad. Pr.-Anl. 1867	4	130,75 B
do. 35 Fl.-Loose	—	226,75 bz
Bayer. Präm.-Anl.	4	133,50 bzB
Brnschw. 20 Thlr.-L.	—	97,30 bz
Cöln.-Mind. Pr.-A.	3½	126,90 B
Dess. St.-Pr.-Anl.	3½	124,80 bz
Dtsch. G.-P.-Pfdb. I.	5	101,80 bz
do. do. II. Abth.	5	101,25 bz
Hamb. 50 Thl.-Loose	3	
Lüb. 50 Thlr.-Loose	3½	183,10 G
Mein. 7-Fl.-Loose	—	26,90 bz
Mein. H.-Pr.-Pfdbr.	4	117,00 B
Oldenb. 40-Thlr.-L.	3	148,50 B

Ausländische Fonds.

Newyork. St.-Anl.	6	129,00 ebzG
do. do.	7	
Finnländ. Loose	—	48,40 B
Italienische Rente	5	95,75 bz
do. Tabaks-Obl.	6	
Oest. Gold-Rente	4	85,40 bz
do. Papier-Rente	4⅕	67,50 bz
do. do.	5	80,75 bzB
do. Silber-Rente	4⅕	68,20 bzG
do. 250 Fl. 1854	4	112,25 G
do. Kreditl. 1858	—	310,25 G
do. Lott.-A. 1860	5	121,20 ebzB
do. do. 1864	—	311,50 G
Pester Stadt-Anl.	6	90,20 ebzB
do. do. kleine	6	90,20 ebzB
Poln. Pfandbriefe	5	63,25 bzB
do. Liquidat.	4	55,60 bz
Rum. mittel	8	110,75 bz
do. kleine	8	110,75 bz
do. St.-Obligat.	6	104,50 G
do. Staats-Obl.	5	99,90 bz
Russ. Egl. Anl. 1822	5	90,90 bzB
do. do. 1862	5	91,20 bzB
do. do. kleine	5	91,20 bzB
do. konf. Anl. 1871	5	92,40a50bzG
do. do. kleine	5	92,50 bzB
do. do. 1872	5	92,30a40 bz
do. do. 1873	5	92,40a50bzG
do. Anleihe 1877	5	95,90 bz
do. do. 1880	4	76,30 bz
do. Orient-Anl. I.	5	59,30 bz
do. do. II.	5	59,60 bz
do. do. III.	5	60,30 bzB
do. Poln. Schatzobl.	4	87,40 G
do. Pr.-Anl. 1864	5	141,75 bz
do do. 1866	5	135,75 bzG
do. Boden-Kredit	5	89,20 bz
do. Ztr.-B.-Kr.-Pf.	5	79,50 B
Schwed. St.-Anl.	4½	102,80 G
Türk. Anl. 1865	fr.	abg. 9,20 B
do. Loose voll.	fr.	40,10 bz
Ung. Goldrente	6	102,90 G
do. do.	4	77,20 bz
do. Gold-Inv.-Anl.	5	97,60 B
do. Papierrente	5	74,20 bzG
do. Loose	—	221,10 bz
do. St.-Eisb.-Anl.	5	99,50 B

Hypotheken-Certificate.

D. G.-C.-B.-Pf. rz 110	5	94,10 bz
do. IV. rückz. 110	4½	91,75 bzG
do V. do. 100	4	88,00 G
D. H. B. P IV. V. VI.	5	105,20 bzB
do. do. do.	4½	103,00 bz
Krupp. Obl. rz. 110	5	111,50 bz
Nordd. Grund.-K.	5	100,75 G
Pomm. H.-B. I. 120	5	109,50 B
do. II. u. IV. rz. 110	5	104,50 bz
do. III. V. u. VI. 100	5	100,00 G
do. II. rz. 110	4½	103,00 bz
do. III. rz. 100	4½	100,30 bz
Pr. B.-Kr.-B. unkb.		
Hyp.-Br. rz. 110	5	111,60 bz
do. rz. 115	4½	110,50 bzG
do. II. rz 100	4	99,50 bzG
P. C. Pfb. unk. rz. 110	5	115,00 G
do. rz 110	4½	110,50 bz
do. rz. 100	4½	104,70 B
do. 1880, 81 rz. 100	4	100,90 bz
P. H.-A.-B. I. rz 120	4½	109,00 G
do. VI. rz. 110	5	108,75 bzB
do. VII. rz. 100	4½	102,00 bzG
do. VIII. rz. 100	4	98,75 bzG
P. H.-B.-A. C. Cert.	4½	102,25 bz
Schl. Bod.-Kr.-Pfbr.	5	101,90 G
do. do. rz. 110	4½	108,00 bzG
do. do	4	99,80 G
Stett. Nat.-H.-K.-G.	5	101,00 bz
do. do. rz. 110	4½	104,20 bzG
do. do. rz. 110	4	99,10 bzG

Eisenbahn-Stamm- und Stamm-Prioritäts-Aktien.
Dividenden pro 1883.

Aachen-Mastrich	—	61,50 bzG
Altona-Kieler	—	
Berlin-Dresden	0	22,80 bzG
Berlin-Hamburg	—	435,60 G
Bresl.-S.-Frbg.	—	
Dortm.-Gron.-E.	2½	62,75 bz
Halle-Sor.-Gub.	0	49,90 G
Mainz-Ludwgsh.	4½	110,10 bzG
Marnb.-Mlawka	2	74,00 bzG
Mckl. Frdr. Franz.	9½	199,90 bz
Münst.-Enschede	—	13,10 G
Nordh.-Erf. gar.	0	63,50 bz
Obschl. A. C. D. E.	—	
do. (Lit. B. gar.)	—	
Oels-Gnesen	0	24,40 G
Ostpr. Südbahn	5⅝	107,20 bz
Posen-Creuzb.	—	
R.-Oder-U. Bahn	—	
Starg. Posen gar.	4½	102,75 G
Tilsit-Insterburg	0	24,50 G
Weim.-Gera (gr.)	4½	43,50 bz
do. 2½ konv.	2½	33,25 bzG
do.	0	28,00 G
Werra-Bahn	—	103,25 B
Albrechtsbahn	—	27,40 ebzB
Amst.-Rotterdam	—	152,75 bz
Aussig-Teplitz	14½	267,25 bz
Baltisch gar.	—	55,90 bzB
Böh. Westb. gar.	—	130,60 bz
Dux-Bodenbach	9	150,75 bzG
Elis. Westb. gar.	—	98,80 G
Franz Jos.	—	87,00 bzG
Gal. (C.-L.-B.) gr.	—	121,50 bz
Gotthardb.	—	106,90 bz
Kasch.-Oderb.	—	62,25 bz
Kpr. Rudlfsb. gar.	4½	76,00 bzG
Lüttich-Limburg	0	13,60 bzG
Oest. Fr. St. (St.-pr. in M.)	—	
Oest. Ndwb.	—	308,25 bz
do. B. Elb.	—	
Reichenb.-Pard.	—	64,50 bz
Russ. Stsb. gar.	—	131,90 bz
Russ. Südb. gar.	—	60,10 bz
Schweiz. Unionsb.	—	58,40 bzB
do. Westbahn	—	19,60 bzB
Südöst. p. S. i. M.	1½	264,00 bz
Turnau-Prager	—	
Ung.-Galiz.	5	72,75 B
Vorarlberg gar.	5	81,90 bzG
War.-W. p. S. i. M.	—	228,50 bz
Angerm.-Schw.	—	47,25 bzG
Berl. Dresd. St.-P.	—	50,25 bzG
Bresl.-Warsch. "	—	73,00 ebzG
Hall.-S.-Gub. "	—	116,60 G
Marienb. Mlawka	5	114,30 bzG
Münst.-Enschede	—	27,75 bzG
Nordh.-Erfurt "	5	115,00 bzG
Oberlausitzer "	—	79,50 bzG
Oels-Gnesen "	—	75,90 G
Ostpr. Südb. "	5	118,75 bz
Posen-Creuzb.	—	
R. Oderuf. St.-P.	—	
Saalbahn "	—	104,80 G
Tilsit-Insterb. "	4,9	102,00 G
Weimar-Gera "	—	71,50 bzG
Dux-Bodenb. A.	9	
do. do. B.	9	

Vom Staate erworbene Eisenb.

Berl.-Stett. St.-A.	4½	abg. 120,50 bz

Eisenbahn-Prioritäts-Aktien und Obligationen.

Berg. Märk. II. S.	4½	
do. III. S. v. St. 3½ g.	3½	96,50 bz
do. VIII. Ser.	4½	103,80 B
do. IX. Ser.	5	103,00 B
Berlin-Anh. A. u. B.	4½	103,75 G
Berlin-Dresd. v. St.	4½	104,50 G
Berl.-Görlitzer kon.	4½	103,40 G
do. Lit. B.	4½	103,40 G
Berl.-Hamb. I. II. E.	4	101,50 G
do. III. konv.	4½	103,60 bzG
Berl.-P.-Mgd. A. B.	4	
do. Lit. C. neue	4	101,60 G
do. Lit. D. neue	4½	104,00 G
Berl.-St. II. III. VI.	4	102,30 bz
B.-Schw.-F. D. E. F.	4½	
do. Lit. G.	4½	103,75 G
do. Lit. H.	4½	103,60 bzG
do. Lit. I.	4½	103,60 bzG
do. Lit. K.	4½	103,60 bzG
do. de 1876	5	102,30 ebzG
do. de 1879	5	
Cöln-Mind. 3½ g. IV.	4	101,70 G
do. V. Em.	4	101,70 G
do. VI. Em.	4½	105,75 G
do. VII. Em.	4½	103,50 bzG
Hll.-S.-G. St. A. B.	4½	103,30 G
do. Lit. C. g.	4½	103,30 G
Märk.-Pos. konv.	4½	
Magd.-Leipz. Pr. A.	4½	104,70 bzG
do. do. Lit. B.	4	102,00 G
Magd.-Wittenberge	4½	
do. do.	3	86,00 G
Mainz-Ludw. 68-69	4	
do. do. 1875 1876	5	103,30 bz
do. do. I. II. 1878	5	103,30 bz
do. do. 1881	4	
Niedersch.-Mrk. I. S.	4	
do. II. S. à 62½ Thl.	4	
N.-M., Obl. I. II. S.	4	
do. III. Ser.	4	
Nordh.-Erfurt I. E.	4½	102,75 G
Oberschl. Lit. A.	4	
do. Lit. B.	3½	
do. Lit. C. u. D.	4	101,75 G
do. gar. Lit. E.	3½	96,10 G
do. gar. 3½ Lit. F.	4½	
do. Lit. G.	4½	
do. gar. 4½ Lit. H.	4½	103,60 G
do. Em. v. 1873	4	101,70 bz
do. do. v. 1874	4½	103,40 G
do. do. v. 1879	4½	105,70 G
do. do. v. 1880	4½	
do. Niederschl. Zwgb.	3½	
do. (Starg.-Posen)	4	
do. II. u. III. Em.	4½	
Oels-Gnesen	4½	
Ostpr.-Südb. A. B. C.	4½	
Posen Creuzburg	5	
Rechte Oder-Ufer	4½	103,80 B
Rheinische	4	
Rh.-Nahev. S. g. I. II.	4½	
Thüringer I. Serie	4	
do. II. Serie	4½	103,75 bz
Weimar-Geraer	4½	101,25 bzG
Werrabahn I. Em.	4½	100,00 G
Aachen-Mastrichter	4	98,90 B
Albrechtsbahn gar.	5	84,50 G
Donau-Dmpf. Gold	4	96,00 G
Elis.-Westb. 1873 g.	5	98,80 G
Gal. C.-Ludwgsb. g.	4½	84,75 bz
Gömör. Eisenb. Pfb.	5	101,70 bz
Kais.-Ferd.-Nordb.	5	91,75 bz
Kasch.-Oderb. gar.	5	84,00 bzG
Kron.-Rud.-B. g.	5	76,00 bzG
do. 1869er gar.	5	
do. 1872er gar.	5	
Lemb.-Czernow. gr.	5	81,75 G
do. gar. II. Em.	5	84,90 bz
do. gar. III. Em.	5	83,90 bzG
do. IV. Em.	5	83,80 G
Oest.-F.-S., alt g. St.	3	391,75 G
do. do. gar. 1874 do.	3	387,25 G
do. Ergzungsn. g. do.	3	382,00 bz
Oest.-Franz. Stsb.	5	105,50 G
do. II. Em.	5	105,50 G
Oest. Nordwb., gar.	5	87,90 bzG
Oest. Lit. B. (Elbeth.)	5	87,10 bz
Raab-Graz (Pranl.)	4	
Reich.-P. (S.-N.-B.)	5	85,20 bzG
Schweiz Ctr. N. O. B.	4½	
Sdöst. Bahn (Lomb.) 100 F. = 80 M.	3	302,30 bz
do. do. neue	3	302,10 bz
do. Obligat. gar.	5	103,30 bzG
Theißbahn	5	
Ung.-G. Verb.-B. g.	5	82,50 G
Ung. Nordostb. gar.	5	81,30 G
do. Ostb. I. Em. gar.	5	80,80 G
do. do. II. Em. gar.	5	99,80 bz
Vorarlberger gar.	5	
Kasch.-Od. g. G. Pr.	5	103,10 bzG
Oest. Nrdw. Gld.-P.	5	105,20 B
Reich.-P. Gold.-Pr.	5	103,00 B
Ung. Nrdostb. G.-P.	5	101,50 G
Brest-Grajewo	5	92,75 bz
Chark.-Asow gar.	5	98,00 bz
Chark.-Krement. g.	5	97,10 G
Gr. Russ. Eisb.-G.	3	69,00 G
Jelez-Orel gar.	5	97,20 bz
Jelez-Woronesch g.	5	93,40 bz
Koslow-Woronschg	5	100,90 bz
do. Obligationen	5	87,60 G
Kursk-Charkow gar	5	97,70 G
Kursk-Chark.-Asow	5	89,50 bz
Kursk-Kiew gar.	5	102,40 bz
do. kleine	5	102,40 bz
Losowo-Sewastopol	5	83,60 bz
Mosco-Rjäsan gar.	5	104,25 G
Mosco-Smolensk g.	5	98,50 et bzB
Orel-Griasy	5	85,75 et bzB
Rjäsan-Koslow. g.	5	102,40 G
Rjaschk-Morczsk g.	5	96,90 G
Rybinsk-Bologoye	5	87,25 bzG
do. II. Em.	5	77,40 B
Schuja-Iwanowo g.	5	98,10 G
Warschau-Teresp. g.	5	
Warschau-Wienerll.	5	104,00 G
do. III. Em.	5	103,50 B
do. VI. Em.	5	101,70 bz
Zarskoe-Selo	5	66,25 G

Bank-Aktien.
Dividende pro 1883.

Badische Bank	5½	119,75 G
B. f. Sprit u. Prd.	4	76,30 bzG
Berl. Kassenver.	5½	133,00 bzG
do. Handelsges.	7	131,50 bzG
do. Prd. u. Hnd.	5½	92,25 G
Braunschw. Krdb.	6	107,70 B
do. Hypothek.	4½	83,00 bzG
Bresl. Disk.-Bank	5	91,90 bzG
do. Wechslerb.	5½	98,00 G
Danziger Privb.	9	123,25 G
Darmst. Bank	8½	154,75 bzB
do. Zettelbank	5½	111,75 G
Deutsche Bank	9	155,30 bz
do. Effekt. Hahn	9	126,75 G
do. Genossensch.	7½	133,50 bzG
do. Hp.-Bk. 60% B.	5	91,90 bz
Diskonto-Komm.	10½	208,10 bzG
Dresdener Bank	8	127,60 bzG
Dortm. Bkv. 50%	6	99,60 G
Eff.-Maklbk. 50%	7	117,00 B
Goth. Grundkrdb.	0	34,40 bz
do. do. neue 40%	0	66,50 bzG
Hamb. Komm. Bk.	6⅔	129,50 G
Landw. B. Berlin	4	92,10 bzG
Leipz. Krd.-Anst.	10	178,25 G
Leipz. Disk.	7	111,80 bzG
Magd. Privatb.	5 1/12	117,50 bz
Meckl. Hyp.-Bank	6	101,00 bzG
Meininger Kredit	5½	94,50 B
do. Hyp.-B. 40%	4¾	93,25 G
Nat.-B. f. D. 50%	5½	97,60 G
Niederlaus. Bank	5½	92,75 bz
Nordd. Bank	8½	160,00 G
Nordd. Grundkb.	0	40,00 bz
Oest. Krd. A. p. St.	8½	533,50 bz
Oldenb. Spar-B.	7	153,00 G
Petersb. Dis.-B.	14	119,00 bzG
Petersb. Jt. B.	11½	94,50 bzG
Pomm. Hyp.-Bk.	0	52,25 bzG
Posener Prov.	6½	120,00 B
Pos. Landw. B.	—	78,00 B
Pos. Sprit-Bank	—	80,50 G
Preuß. Bodnk.-B.	5½	104,25 bzG
Pr. Ctr. Bd. 40%	8½	129,00 et bzG
Pr. Hyp.-Akt.-B.	5	90,75 bz
Pr. H. B. A. G. 25%	5	93,00 G
Pr. Imm.-B. 80%	7	
Reichsbank	6½	146,60 bzB
Rostocker Bank	—	100,30 G
Sächsische Bank	5½	121,25 G
Schaffh. B.-Ver.	4	91,75 G
Schles. Bank-V.	5½	107,00 G
Südd. Bod.-Kred.	6	139,75 bzG
V.-B. Hamb. 40%	7	
Warsch. Kom.-B.	9⅔	79,20 B
Weimar. Bk. konv.	5	89,00 bzG
Württ. Vereinsb.	7	129,50 B

Industrie-Aktien.
Dividende pro 1883.

Bochum-Brwk. A	0	78,75 bz
Donnersm.-H.	3½	63,00 B
Dortm. Union	—	22,90 G
do. St. Pr. A. L. A.	—	77,25 bz
do. Part.-O. rz. 110	—	108,00 B
Gelsenk. Bergw.	7	118,10 bzG
Georg. Marienh.	—	69,00 B
do. Stamm-Pr.	—	85,00 B
Görl. Eisenbahnb.	—	157,75 bzG
Gr. Berl. Pferdeb.	9½	209,00 bzG
Hartm. Maschin.	—	140,00 bzG
Hib. u. Sham.	6	95,00 G
Hörd. H.-B. konv.	—	57,00 B
Königin Marienh.	—	61,60 G
Lauchhammer	—	44,40 B
Laurahütte	—	112,50 bz
Luise Tiefbau	—	41,50 bzB
Oberschl. E.-Bed.	—	56,50 G
Phönix Bergw.	—	85,90 B
do. do. Lit. B.	—	34,50 bzB
Schering	12	191,00 bzG
Stolberg Zink	—	22,50 bzG
Westf. Drht.-Ind.	—	103,75 bz
Berl. Holz-Compt.	6	97,25 G
do. Immob.-Ges.	4½	84,00 G
do. Viehmarkt	0	46,00 bz
Berzelius Bgwk.	6	97,00 bzG
Borussia, Bgwk.	5	118,30 G
Brauer. Königst.	—	103,00 bzG
Bresl. Oelfabr.	—	60,10 G
do. Straßenb.	6½	135,40 G
do. Wagg.-Fabr.	11	149,50 bz
do. Wg. (Hoffm.)	11	139,50 bzG
Erdmannsd. Sp.	—	87,00 G
Glauzig. Zuckerf.	—	71,90 et bzB
Inowr. Steinsalz	2½	66,50 G
Körbisd. Zuckerf.	—	123,00 bzG
Marienh. Kotz	—	39,00 B
Masch. Wöhlert	—	
Delh. Pet.-Ind.	—	44,50 bzG
Pluto, Bergwerk	0	60,00 G
Redenhütte konf.	—	103,50 G
do. Oblig.	6	113,30 G
Schles. Kohlenw.	—	
do. Lein. Kramst.	—	122,90 bzB
Westf. Un. St. Pr.	—	74,60 bzG

Druck und Verlag von W. Decker & Co. (Emil Röstel) in Posen.